

Gabriele Emrich

Die Emigration der Salzburger Protestanten 1731 – 1732

Reichsrechtliche und konfessionspolitische
Aspekte

Zweite Auflage

LIT

Inhaltsverzeichnis

A	EINLEITUNG	1
1.	Eingrenzung des Themas	
2.	Die Quellen	
3.	Zum Forschungsstand	
 B.1	 VORGESCHICHTE UND VERLAUF DER EREIGNISSE	
1.1	Der Protestantismus in Salzburg bis zur Wahl Erzbischof Firmians	9
1.1.1	Geopolitische Lage und allgemeine politische Situation	
1.1.2	Die Verbreitungswege der protestantischen Lehre	
1.1.3	Bauernkrieg – Reformation und Gegenreformation	
1.1.4	Die Situation der Protestanten nach 1650	
1.2	Die Vorgeschichte der Emigration bis zum Scheitern der Jesuitenmission 1731	15
1.2.1	Die Wahl Erzbischof Firmians 1727	
1.2.2	Die Jesuitenmission von 1728 bis 1730	
1.3	Die Ereignisse des Frühjahres und Herbstes 1731	19
1.3.1	Erste Beschwerden in Regensburg	
1.3.2	Die Bittschrift der 19 000	
1.3.3	Die Schwarzacher Versammlungen	
1.3.4	Die erzbischöfliche Gesandtschaft nach Wien	
1.3.5	Die Mission des Grafen Starhemberg	
1.3.6	Das Einrücken kaiserlicher Truppen	
 B.2	 RECHTLICHE – POLITISCHE UND KONFESSIONELLE WECHSELWIRKUNGEN	
2.1	Das Emigrationspatent	29
2.1.1	Die äußere Wirkung	
2.1.2	Seine inhaltliche Ausgestaltung	
2.2	Die Wechselbezogenheit von protestantischer Forderung und Emigrationspatent.....	35
2.2.1	Die reichsrechtlichen Grundlagen	
2.2.2	Die Forderung nach dem 'exercitium religionis privatum'	
2.2.3	Ketzervorwurf und Rebellionsargument	
2.2.4	Die Georgi-Emigration und das Reichshofratsgutachten	

2.3 Die politischen Kräfte im Reich.....	47
2.3.1 Allgemeine Voraussetzungen nach 1648	
2.3.2 Das Corpus Evangelicorum im paritätischen System	
2.3.3 Das Erzstift nach dem Westfälischen Frieden und die Stellung des Fürsterzbischofs	
2.3.4 Der Territorialstaat Preußen im politischen System des Reichs	
2.4 Die Idee der Toleranz	65
2.4.1 Reichsrecht und Toleranzbegriff	
2.4.2 Toleranz im Fürsterzbistum	
2.4.3 Toleranz in Preußen	
 C SCHLUSS	 73
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS.....	79
ABBILDUNGSNACHWEIS.....	87